



Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Christoph Rüedi

Hirsriedweg 3, 3177 Laupen Tel. 031 747 97 70, Fax 031 747 57 50

E-Mail info@ihrtierarzt.ch, www.ihrtierarzt.ch

Fütterungsempfehlung für Kaninchen

Wild lebende Kaninchen sind den grössten Teil des Tages mit der Nahrungssuche beschäftigt. Sie ernähren sich in der Wildbahn von Wurzeln, Rinden, Kräutern, Zweigen und frischen Pflanzen. Um unseren Kaninchen zuhause ähnliche Bedingungen zu schaffen, müssen wir sie regelmässig füttern. Eine richtige und ausgewogene Ernährung ist die Grundlage für ein gesundes Kaninchenleben.

Besondere Verdauung

Als reiner Pflanzenfresser besitzt das Kaninchen einen grossen Verdauungstrakt. Sie können die Nahrung nur mit Hilfe spezieller Bakterien verdauen. Diese Bakterien (Darmflora genannt) sind immer aktiv, auch wenn die Tiere falsch ernährt werden oder der Darm inaktiv ist. In diesem Fall kommt es sehr schnell zu Verdauungsstörungen wie Blähungen oder Durchfall. Damit die Verdauung nicht zum Stillstand kommt, muss demnach immer wieder gefressen werden. Kaninchen sind nicht in der Lage Gärgase mit Rülpsen auszustossen. Das erklärt ihre Anfälligkeit für lebensgefährliche Blähungen.

Blinddarmkot

Eine Eigenart der Kaninchen ist das Fressen des Blinddarmkotes, der sehr Vitamin-B-reich ist. So können die im Futter enthaltenen Nährstoffe ein zweites Mal verwertet und ausgenutzt werden. Der Blinddarmkot wird hauptsächlich nachts ausgeschieden und sofort wieder gefressen. Falls mehr ausgeschieden als wieder gefressen wird, liegt er in Form von hellen, traubenförmigen Gebilden im Gehege und ist nicht zu verwechseln mit Durchfall!

Drei Mal täglich füttern

Da Kaninchen ständig fressen, sind sie darauf angewiesen, ausgewogene Nahrung zu sich zu nehmen, um nicht zu verfetten. Deshalb sollte die Fütterung der Kaninchen drei Mal täglich erfolgen: morgens, mittags und abends (Berufstätige: morgens, nach der Arbeit und vor dem Schlafen-gehen).

- Morgens: viel **frisches** Heu (Einstreu oder Heu in der Raufe gilt nicht als frisch). Frisches Wasser.
- Mittags: Grünfutter
- Abends: etwas Körnerfutter

Wichtig ist vor allem, dass die Grünfütterung erst einige Stunden nach der Verabreichung von frischem Heu erfolgt, sonst kann es zu akuten Blähungen kommen. Heu ist für Kaninchen ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel. Es besteht aus viel Rohfaser, so dass die Tiere langsam fressen, viel kauen und genug Speichel bilden. Der Speichel optimiert das Milieu für die Darmbakterien und kurbelt die Verdauung an.

Tagesration pro Kaninchen:

- **Heu** zur freien Verfügung, morgens unbedingt frische Ration
 - Einige Stunden danach **Grünfutter** bestehend aus (*Basisangebot*):
 - o Einer Karotte
 - o Einem Viertel eines Apfels
 - o Einem Stück Fenchel
 - o Einem grossen Büschel Löwenzahn, Gras, Wiesenkräuter oder einige Blätter Grünkohl, Wirz, Lattich oder sonstige Salate im WinterErgänzend dazu kann man den Tieren Folgendes anbieten:
 - o Diverse Gemüse/Früchte/Kräuter: Birne, Broccoli, Futterrüben, Sellerie, Spinat, Chicorée, Endivien, Petersilie, Salbei etc.
 - Abends **wenig Körnerfutter** (1KL - 1EL pro Kaninchen¹)
 - Ergänzen mit **ungespritzten Ästen** mit frischen Blättern, Rinden, Wurzeln von Rottannen, Obstbäumen, Buchen und Haselstauden
 - Es sollte immer reichlich frisches Trinkwasser dargeboten werden
- ¹ Ausser bei Aussenhaltung im Winter (siehe separater Abschnitt)

Winterfütterung bei Aussenhaltung

In den kalten Wintermonaten darf das Futter für unsere Kaninchen durchaus kalorienreich sein, denn im Freien brauchen Sie jetzt deutlich mehr Energie. Das heisst: besonders viel frisches Heu, mehr Kraftfutter, allenfalls zusätzlich etwas hartes Brot. Brot eignet sich ausschliesslich im Winter für Kaninchen in Aussengehen, da es sonst zu kalorienreich ist!

Häufige Fütterungsfehler

- Unzureichender Gehalt an Rohfaser (Heu!)
- Zu hoher Anteil an Kohlenhydraten (junges Gras, Körnerfutter) oder Fetten (Nüsse)
- Kalte Futtermittel (direkt aus Kühlschrank)
- Ungeeignete Futtermittel (Schokolade, Joghurtdrops, Backwaren)
- Unhygienisches Futter (angewelktes Futter, schimmeliges Futter)
- Zu lange Phasen des Fastens – Kaninchen brauchen mindestens immer Zugang zu Heu!

Diese Informationen stützen sich auf Erkenntnissen von Ruth Morgenegg, Tierärztin und Kaninchenspezialistin. Gerne empfehlen wir an dieser Stelle ihr Buch: „Artgerechte Haltung – ein Grundrecht für (Zwerg-)Kaninchen“. Es ist bei uns in der Praxis oder im Buchhandel erhältlich. Ebenso stehen wir für weitere Auskünfte gerne zu Verfügung.